

Philemon

Luther-Übersetzung von 1912



1 Paulus, der Gebundene Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, Philemon, dem Lieben und unserem Gehilfen, **2** und Appia, der Lieben, und Archippus, unserem Streitgenossen, und der Gemeinde in deinem Hause: **3** Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! **4** Ich danke meinem Gott und gedenke dein allezeit in meinem Gebet, **5** nachdem ich höre von der Liebe und dem Glauben, welche du hast an den Herrn Jesus und gegen alle Heiligen, **6** dass der Glaube, den wir miteinander haben, in dir kräftig werde durch Erkenntnis alles des Guten, das ihr habt in Christo Jesu. **7** Wir haben aber große Freude und Trost an deiner Liebe; denn die Herzen der Heiligen sind erquickt durch dich, lieber Bruder.

8 Darum, wiewohl ich habe große Freudigkeit in Christo, dir zu gebieten, was dir ziemt, **9** so will ich doch um der Liebe willen nur vermahren, der ich ein solcher bin, nämlich ein alter Paulus, nun aber auch ein Gebundener Jesu Christi. **10** So ermahne ich dich um meines Sohnes willen, Onesimus, den ich gezeugt habe in meinen Banden, **11** welcher vordem dir unnütz, nun aber dir und mir wohl nütze ist; den habe ich wiedergesandt. **12** Du aber wollest ihn, das ist mein eigen Herz, annehmen. **13** Denn ich wollte ihn bei mir behalten, dass er mir an deiner Statt diene in den Banden des Evangeliums; **14** aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, auf dass dein Gutes nicht wäre genötigt, sondern freiwillig. **15** Vielleicht aber ist er darum eine Zeitlang von dir gekommen, dass du ihn ewig wieder hättest, **16** nun nicht mehr als einen Knecht, sondern mehr denn einen Knecht, als einen lieben Bruder, sonderlich mir, wie viel mehr aber dir, beides, nach dem Fleisch und in dem Herrn. **17** So du nun mich hältst für deinen Genossen, so wollest du ihn als mich selbst annehmen. **18** So er aber dir etwas Schaden getan hat oder schuldig ist, das rechne mir zu. **19** Ich, Paulus, habe es geschrieben mit meiner Hand: Ich will's bezahlen. Ich schweige, dass du dich selbst mir schuldig bist. **20** Ja, lieber Bruder, gönne mir, dass ich mich an dir ergötze in dem Herrn; erquicke mein Herz in dem Herrn. **21** Ich habe aus Zuversicht deines Gehorsams dir geschrieben; und ich weiß, du wirst mehr tun, denn ich sage. **22** Daneben bereite mir die Herberge; denn ich hoffe, dass ich durch euer Gebet euch geschenkt werde. **23** Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christo Jesu, **24** Markus, Aristarchus, Demas, Lukas, meine Gehilfen. **25** Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geist! Amen.